



02.03.2020

## Das deutsch-jüdische Jerusalem

---

Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit zeichnet Thomas Sparr am Montag, 9. März 2020, 18.30 Uhr, in der Volkshochschule Neuss im Romaneum das bewegende Bild des Jerusalemer Rechavia-Viertels und der Menschen, die dort lebten. Idyllisch gelegen, doch mit schwierigem Alltag, lag Rechavia im Fadenkreuz der lange geteilten Stadt: Anfang der 1920er Jahre als Gartenstadt angelegt, wurde der Vorort von Jerusalem vor allem ab 1933 zum Zentrum der deutschen Juden. Else Lasker-Schüler lebte in diesem lebhaften deutsch-jüdischen Mikrokosmos, Mascha Kaléko, Martin Buber - und Paul Celans letzte Reise führte im Herbst 1969 hierher. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).